

**Teuerung und Privatangestellte.** Aus Köln wird uns gedrahtet: Die gestern in Köln abgehaltene öffentliche Privatangestelltenversammlung nahm folgende Entschlie-  
bung an:

Die versammelten Angestellten erklären einstimmig, daß die bisher gewährten Gehalts- und Teuerungszulagen nicht ausreichen, um die veräuerten Kosten der Lebenshaltung zu bestreiten. Auch die jeweilige Gewährung eines Monatsgehältes, so dankbar sie von den Angestellten empfunden wird, vermag die Not der Angestellten nicht zu lindern. Die Angestellten müssen vielmehr mit dauernden festen Mehreinnahmen rechnen können, wenn sie sich vor weiterer Verschuldung bewahren wollen. Die Angestellten bedauern es lebhaft, daß die zur Verständigung gehobene Hand der Berufsverbände von den Arbeitgebern ausgeschlagen worden ist. In ihren Berufsverbänden erblicken die Angestellten ihre berufene Vertretung, und sie sprechen die Erwartung aus, daß die Unternehmer die nicht zu leugnende Notlage der Angestellten, die um so beschämender ist, da Handel und Industrie gut verdienen, zum Anlaß nehmen, um jetzt noch mit den Berufsverbänden über eine der heutigen Teuerung entsprechende Gehaltserhöhung zu verhandeln.